



Philip C. Brunner, Kantonsrat Zug
Hans Markus Küng, Kantonsrat Baar

Kleine Anfrage zu möglichen Erleichterungen für alle durch die Corona-Massnahmen besonders betroffene Gewerbe während der kälteren Jahreszeiten im Kanton Zug

Vorbemerkung: Gemäss tel. Auskunft von Stadtrat Urs Raschle, Vorsteher SUS Stadt Zug sind auf Stadtgebiet Zug aufgrund von kantonalen Vorschriften und Bestimmungen „Heizpilze und auch Heizstrahler für die Gastronomie“, auch auf privatem Grund ganz generell verboten. Besonders die wirtschaftliche Situation der Gastronomie ganz allgemein, aber auch anderer Branchen, ist bekanntlich im Moment katastrophal. Wir verweisen auf die kürzliche Medienkonferenz von Gastro-Suisse zur aktuellen Lage. Viele Betriebe stehen erneut vor existentiellen Problemen aufgrund der Auswirkungen von Covid -19. <https://www.gastrosuisse.ch/de/verband/medien/medienmitteilungen/medienmitteilungen-2020/> Medienkonferenz GastroSuisse vom 27. Oktober 2020: „GastroSuisse schlägt Alarm: Die Regierung riskiert, die Gastronomie an die Wand zu fahren.“

Anliegen: Vor dem Hintergrund dieser dramatischen Situation stellen wir dem Regierungsrat folgende Frage:

„Ist der Regierungsrat bereit sofort zu prüfen, wie den Betrieben der von der Coronakrise besonders betroffenen und weiterhin durch erhebliche Auflagen eingeschränkten Branchen (Gastronomie, Hotellerie, Freizeit, Unterhaltung, Kultur, Detailhandel etc.) die Geschäftstätigkeit während der kalten Jahreszeiten umgehend und bis zum Ende der Corona-Epidemie kantonsweit zu erleichtern?“

Dabei denken wir insbesondere, aber nicht nur, an die folgenden vorübergehenden Massnahmen:

- Vereinfachte Bewilligungen für Fahrnisbauten im Aussenraum (Zelte, Dächer, Baracken etc.).
- Die Aufhebung des Verbots von Heizungen (Heizpilze und Heizstrahler) im Freien. Hierzu sind die entsprechenden Bestimmungen vorübergehend auszusetzen.
- Unbürokratische Bewilligung von Installationen für die Frischluftzufuhr und die Luftreinigung.
- Das Anbringen vorübergehender Werbung an oder vor eigenen Bauten (Plakate, „Passantenstopper“, Kunststoffbanner etc.), auch auf öffentlichem Grund.
- Die Anweisung an staatliche alle Kontrollorgane, bei der Überprüfung dieser Betriebe den Entscheidungsspielraum maximal auszunützen und mit Augenmass vorzugehen, sofern fragliche Massnahmen die weitere Ausbreitung von ConVid-19 einschränken oder die Geschäftsmöglichkeiten verbessern, ohne die Verbreitung von ConVid-19 anzukurbeln.

Dies müsste, weil aus zeitlichen Gründen, staatliche Effizienz und einheitliche Handhabung geboten, sind, auch durch den Eingriff in Gemeindekompetenzen erfolgen, so wie ja auch situationsbedingt viele neue Einschränkungen in diese Kompetenzen eingreifen. Wo Bundesrecht betroffen ist, sollte sich der Regierungsrat auf Bundesebene für entsprechende, rasche und unbürokratische Massnahmen einsetzen.

Begründung:

Covid-19 wird uns alle durch den kommenden Winter hindurch begleiten. Viele Menschen meiden Innenräume aufgrund der erhöhten Ansteckungsgefahr. Nun, da die Abende sehr kalt werden, drohen den besonders betroffenen Branchen weitere Einbussen. Nachdem Gewerbetreibenden aufgrund SARS-CoV-2 immer neue, rasch wechselnde und geschäftsschädigende Bestimmungen auferlegt werden, sollte es auch möglich sein, unbürokratisch Entscheide zu fällen, die ihnen und ihren Kundinnen und Kunden das Leben erleichtern. Die Erleichterung wäre klar an die Corona-Epidemie gebunden. Der teilweise, vorübergehende Eingriff des Kantons in Gemeindekompetenzen entlastet die Gemeinden davon, selbst zahllose Verordnungen und Reglemente vorübergehend anzupassen zu müssen und einen Flickenteppich an verschiedenen Anordnungen auszulösen.

Wir danken dem Regierungsrat bereits im Voraus für die Beantwortung unserer Frage, für seine Ausführungen und würden uns sehr freuen, wenn er in eigener Kompetenz entsprechende Massnahmen verfügt. Das erscheint aufgrund der Dringlichkeit der Massnahmen als effizient und angemessen.

Zug & Baar 1. November 2020, Philip C. Brunner, Kantonsrat Zug & Hans Markus Küng, Kantonsrat Baar